

WIENER ZEITUNG .at

Juni 2007

Clerical Medical will Markt in Österreich aufmischen

Von Harald Waiglein

■ **Britischer Versicherer schafft Garantieprodukt auf ATX.**

Isle of Man. Der heimische Markt im Bereich Lebensversicherung wird von großen Gesellschaften dominiert. Die größten drei Anbieter (Uniqa-Gruppe, Sparkassen-Versicherung und Wr. Städtische-Gruppe) decken gemeinsam bereits etwa die Hälfte des Marktes ab.

Neue Anbieter aus dem Ausland haben es da naturgemäß schwer. Man könne nicht mit einer Vielzahl von Versicherungsprodukten punkten, sondern mit niedrigen Kosten und Nischen-Produkten, sagt Bernd Hartweger, Österreich-Chef von Clerical Medical. Die britische Versicherung, ist seit 1996 in Österreich tätig. Damals wurden die Polizzen noch aus Steuergründen von der Isle of Man aus vertrieben. Seit 2003 hat Clerical Medical auch eine Niederlassung in Österreich. Der Versicherer ist Teil des HBOS-Konzerns, der neunt-

größten Bankengruppe Europas.

Mit einem neuen Nischenprodukt will Clerical Medical nun verstärkt Österreicher ansprechen: Demnächst soll eine fondsgebundene Lebensversicherung angeboten werden, die in den Wiener Börsenindex ATX investiert. Die Einzahlungen bei einem Einmalerglag sollen für die Versicherungskunden täglich ohne Abschläge behebbar sein. Gleichzeitig gilt eine Garantie von 80 Prozent des erreichten Höchstwertes. Bei laufenden Einzahlungen

gibt es eine Mindest-Bindungsfrist. Danach sind auch diese Guthaben täglich abschlagsfrei behebbar.

„Es ist technisch sehr schwer, ein Garantie-Produkt auf den ATX darzustellen“, sagt Hartweger. Denn nur fünf Aktien (Erste Bank, OMV, Raiffeisen International, Telekom und Voest) machen 60 Prozent des Gesamtgewichts des Index aus. Durch diese geringe Streuung steige das Risiko. Mit Hilfe von Optionsstrategien sei es aber gelungen, ein nachhaltiges Garantie-Modell zu entwickeln.

80 oder 100 Prozent

Dass die Garantie nur 80 und nicht 100 Prozent umfasst, sieht Hartweger als Vorteil. „Eine 100-prozentige Garantie gilt meist nur am Ende der Laufzeit. Das heißt, sie bringt nur am letzten Tag ein garantiert besseres Ergebnis, als eine 80-prozentige Garantie auf täglich fälliges Geld.“ Gleichzeitig habe man nach Börsen-Einbrüchen mehr Flexibilität, um wieder von Kursanstiegen profitieren zu können. ■



Garantie gefragt. Foto: apa